

Szene 6 – Das Spielklub-Festival: Schauspieler zeigen Utopie des perfekten Menschen

Bis zum heutigen Samstag werden alle drei Stücke des Festivals aufgeführt. Karten gibt es an der Abendkasse.

Von Frank Schildener

Wolfenbüttel. „Paradiesische Träume. Ein Jahr Laufzeit“. Die Ansage auf der verdunkelten Bühne klingt wie jene aus einem Supermarkt. Auf ihren Stühlen hocken Kunden in OP-Kitteln. Sie warten drauf, verbessert zu werden. Ja, in dieser Klinik werden Menschen verbessert, per implantierter Chips werden Erinnerungen getauscht, Gehirne und andere Organe werden entnommen. Das erste Stück „Cyborg – der neue Mensch“, das am Freitagabend im Lessingtheater gezeigt wurde, ist eine Utopie, in der der perfekte Mensch möglich wird.

Blindes Fortschrittsdenken, zaghaftes Aufbegehren, Ergebnisse, die



Cyborg war das erste von drei Stücken, die im Spielklub-Festival gespielt wurden.

FOTO: FRANK SCHILDENER

mitunter zum Lachen anregen – das Groteske führt den Optimierungswahn unserer Zeit ins Absurde. Science-Fiction-Filmmusik, ein Hinter-

grund, der mitunter an den Hollywood-Blockbuster „Matrix“ erinnert und das sparsame und sorgsam gestaltete Bühnenbild sind gut ge-

wählt. Das Ensemble, 70 Lebensjahre liegen zwischen der jüngsten und der ältesten Teilnehmerin, spielt unter der Leitung von Susanne Maihöfer großartig, engagiert, lebendig, authentisch. Das Schlussbild, ein verstorbene Ensemblemitglied kommt in einem Videoeinspieler zu Wort, rührt an und ist eine schöne Geste zum Abschluss.

Für diese Ensembleleistung gibt es großen Beifall. Wie alle anderen Stücke des Festivals ist es von den Teilnehmern der jeweiligen Spielklubs selbst über ein halbes Jahr am Lessingtheater entwickelt, geschrieben und produziert worden. „Für Bühnenbild, Ton, Licht und Requisite griffen die Gruppen auf professionelle Hilfe zurück“, sagt Projektleite-

rin Lena Simon.

Sechs Jahre gibt es das Projekt bereits, deshalb der Titel „Szene 6“. Das oben beschriebene und die weiteren Stücke, „Celine -Happy forever“, ein Stück über das Glücklichen, und „Rapunzel – da haben wir den Salat“, ein humoriges Stück über Helikoptereltern, Föhnfrisuren und Salatrezepte, sind am heutigen Samstag noch einmal ab 18 Uhr hintereinander im Lessingtheater zu sehen.

Für alle Stücke gibt es noch Karten an der Abendkasse. Alle drei zusammen kosten 15 Euro Eintritt. Am Sonntag folgt dann, ebenfalls um 18 Uhr, die Premiere des Tanzstückes „Ich das Glück“. Hier ist der Eintritt frei.